

Jochen Straub, Limburg
hr4 Übrigens am Freitag, 9.11.2018

Gemeinsam gehen

„Wenn du schnell gehen willst, geh alleine. Wenn du weit gehen willst, geh gemeinsam!“ Das sagt ein afrikanisches Sprichwort. Heute denke ich dabei auch an die vielen Menschen, die am 9. November 89 gemeinsam die Mauer zwischen Ost und West zum Einsturz brachten! Aber der Satz weckt in mir auch eine persönliche Erinnerung: an den letzten Ausflug mit unserer Wandergruppe. Fünf befreundete Paare machen sich mehrmals im Jahr auf um zu Wandern, meist ein ganzes Wochenende. Meine Frau und ich sind eines der Paare. Schnell geht da meist gar nichts. Obwohl wir meist Fahrgemeinschaften machen, kommen wir nacheinander an. Und dann wird erst einmal Kaffee getrunken oder gegessen.

Wenn wir dann gemeinsam gehen und wandern, geht es auch nicht so schnell wie alleine: mal suchen wir gemeinsam den Weg, mal muss eine auf Toilette, mal erzählt einer eine Geschichte. Am schönsten sind die Pausen: Alle bringen etwas zu essen und zu trinken mit. Das gibt die schönsten Buffets. Wie oft haben wir schon auf einem Rastplatz die Zeit vergessen.

Alleine wäre ich schneller, ich käme sogar vielleicht weiter. In der Gemeinschaft kommen wir auf andere Weise weiter: Wir schaffen nicht mehr Kilometer, aber wir teilen miteinander. Wir teilen nicht nur Essen und Trinken. Wir teilen auch so manches Los, das Jede und Jeder von uns zu tragen hat.

In der Bibel gibt es viele solcher Geschichten vom gemeinsamen Wandern. Eine davon ist die Emmausgeschichte: Zwei Freunde sind unterwegs, ein Dritter kommt dazu. Sie gehen gemeinsam weiter. Sie unterhalten sich. Am Abend bitten die zwei Freunde den Dritten: Bleib bei uns, denn es will Abend werden. Der dritte Mann bleibt. Er teilt das Brot mit Ihnen. Die Zwei erkennen: Es ist Jesus. Ihre Augen werden weit. Ihre Herzen werden weit und öffnen sich. Damals wie heute ist das ja so: Wenn Menschen gemeinsam unterwegs sind: Dann werden ihre Herzen weit. Und oft können sie auch gemeinsam etwas bewegen.